



Von **Tim-Oliver Frische**,
Fachjournalist,
Lörrach

Die Korean Motor Company, Generalimporteur für die Schweiz der Marke Hyundai, und die Ssang Yong Schweiz AG, haben sich bei der Nachtbelieferung ihrer Händler für den Kep-Dienstleister Night Star Express Schweiz AG (NSE) entschieden. Ein entsprechender Vertrag wurde Ende vorigen Jahres unterzeichnet. NSE-Angaben zufolge seien Hyundai und SsangYong damit „die Automotive-Markenkunden Nummer 18 und 19“, teilt das Unternehmen mit.

Das NSE-Transportsystem ist auf die Automotive-, Motorrad- und die technische Agrarbranche ausgerichtet, „ganz speziell auf die mehrfache schweizweite Ersatzteilversorgung“, konkretisiert Geschäftsführer Giovanni Iorio-Esposito auf DVZ-Nachfrage. Das System basiere auf „Sameday/Samenight“, das heißt, „was heute bestellt oder abgeholt wird, erhält der Empfänger in der Regel auch heute beziehungsweise in der Nacht“, garantiert Iorio-Esposito.

Laut eigenen Berechnungen heißt in der Regel bei NSE 99,97 Prozent. Diese Zuverlässigkeit schlägt sich auch im Kundenportfolio nieder: Nebst Hyundai und SsangYong lassen unter anderem auch Toyota, Opel, Subaru, Kia, Daihatsu, Jaguar, Suzuki oder Kawasaki ihre Ersatzteileversorgung über NSE in der Schweiz steuern.

Lieferung bis 7 Uhr morgens

Die Versorgung der beiden neuen Abnehmer erfolgt aus zwei nationalen Schweizer Logistikcentern in Härkingen (Kanton Solothurn) und Pratteln (Kanton Basel-Landschaft) sowie aus je einem internationalen Lager in Belgien und Holland. Die Konsolidierung der Sendungen findet im Schweizer NSE-Hub in Wolfwil (Kanton Solothurn) statt. „Dort werden

Service im Mondschein

Night Star Express erledigt in der Schweiz die **Ersatzteillogistik** über Nacht für Hyundai und SsangYong sowie weitere große Hersteller.



DVZ-Illustration: Mayleen Schmid

Durch Übernachtbelieferung erhalten Autoteilehändler ihre Bestellungen bis 7 Uhr morgens.

die Packstücke in einem ersten Schritt auf die Empfänger zusammengezogen, um nachfolgend auf die Nachtflotte verladen und bis 7 Uhr morgens ausgeliefert zu werden“, sagt Iorio-Esposito. Die konsolidierte (Nacht- und Tag-) Flotte besteht aus 120 Fahrzeugen, die bis zu 3300 Sendungen pro Nacht und Tag bewegen.

Dass mittlerweile zahlreiche Automotive-Kunden auf NSE vertrauen, liegt für Iorio-Esposito auch am „Face-to-Face-Kontakt“. Ob Fahrzeugscheiben, Alufelgen oder 3 m lange Seitenwände - „bei NSE wird alles ‚handmade‘ gemacht“, erklärt Lena Wagegg, zuständig für das Crossdocking im Hub Wolfwil. Es sei wichtig, dass die Mitarbeiter im Lager und die Fahrer den direkten Bezug zur Ware hätten, diese auch sehen und fühlen könnten, betont sie. So gebe es etwa spezielle Prozesse für Scheiben, die nicht über die herkömmliche Verteilung liefen, sondern gesondert gelagert und vom Fahrer direkt übernommen werden müssten.

Auch sollten Scheiben nicht „hochaufwendig verpackt“ werden. Das Gleiche gilt bei Alufelgen. Verpackungsprozesse und damit zusammenhängende Füll- und Klebematerialien würden die Produkte nur unnötig verteuern, weiß Wagegg.

Beispiel Aluräder: Der Verpackungsprozess mit Zwischenkartons und Kunststoffumreifungen benötige etwa fünf bis acht Arbeitsminuten, rechnet Iorio-Esposito weiter vor. Dazu müssten die Kosten für das Material in die Kalkulation einfließen. „Will der Kunde dann auch noch aus Kostengründen zwei Räder konsolidieren, fallen nochmals zwei bis drei Minuten an.“ Auch bei Scheiben zeige die Praxis, dass diese allzu oft viel zu aufwendig verpackt würden. Diese Kosten ließen sich auf ein Minimum reduzieren, ebenso das Risiko von Schadenfällen. „Unsere Schadenquote ist im Promillebereich, weil bei uns jeder weiß, was er in den Händen hält und wie er es entsprechend behandelt“, betont Wagegg.

Auch Lösungen im softwareunterstützten Bereich werden bei NSE entwickelt. Beispielsweise eine vollständig webbasierte Depotplatzerfassung mit automatischer Schlüsselcodierung via Web. „Sie löst erstmalig auch Abhängigkeiten zwischen Kunden und Transporteuren auf und ermöglicht die freie Lieferantenwahl“, sagt Geschäftsführer Iorio-Esposito. Die Retourenfassung von Ersatzteilkarten mit vordefiniertem Rücklaufouting bis in die europäischen Aufbereitungs- und Zentrallager sei ein

weiteres Angebot. Zudem ermögliche die Geokoordinaten-Rückmeldung eine exakte Ortung der gelieferten Sendungen.

IT-Produkte gehören zum Portfolio

Mit der eigenen IT-Abteilung und deren Netzwerk werden auf Kunden angepasste Schnittstellen entwickelt. „Systemunabhängige IT-Produkte gehören heute genauso wie der physische Transport zum Produktkatalog eines Logistikers“, ordnet Andreas Bachofner, IT-Verantwortlicher bei NSE, ein. Das zeige beispielsweise auch das neueste Projekt, das in Zusammenarbeit mit Toyota Schweiz im Dezember abgeschlossen wurde und derzeit ausgerollt wird. Dabei stellt NSE das hauseigene Ticketsystem für Toyota Schweiz zur Verfügung.

Der Kunde hat dieses in seine eigenen Erfassungssysteme integriert. „Somit kann heute jeder Garagenbetrieb sowohl Reklamationen als auch Schadenfälle auf dem Toyota-eigenen System erfassen und überwachen, inklusive der verfügbaren Track-and-Trace-Informationen“,

erläutert Bachofner. Alle dafür notwendigen Hintergrundinformationen werden von den mobilen Fahrer-Scannern, den Statusmeldungen an den Depots und Mitteilungen des Kundendienstes via Ticketsystemschnittstelle an die Systemumgebung von Toyota gemeldet und verarbeitet. Dieses Modell wird laut Bachofner übrigens in Zukunft von diversen anderen Importeuren ebenfalls integriert werden.

Bei dem Dienstleister spielt auch die Tagesauslieferung eine bedeutende Rolle. Sie ermöglicht eine dreifache Versorgung der Schweiz und wird mit dem Partnerunternehmen GO! Express & Logistics (Schweiz) AG betrieben. „Das heißt, wenn eine internationale Linie in der Nacht den Anschluss verpassen sollte, ein Händler nicht in der Nacht beliefert werden will oder eine bonitätsschwache Werkstatt mittels Nachnahme beliefert werden soll, werden solche Sendungen trotzdem bis 12 Uhr in mehr als 90 Prozent der Schweizer Fläche und der Rest bis 16 Uhr ausgeliefert“, garantiert Iorio-Esposito.

In der Schweiz gibt es heute „keinen großen Markt von spezialisierten Anbietern im Bereich der Ersatzteildistribution von Autoersatzteilen“, weiß Iorio-Esposito. Nahezu 20 Automarken auf einer Flotte zu vereinen, sei daher wohl einzigartig, schätzt er. Dass der Schweizer Markt parallel dazu die größte Autowerkstatt dichte Europas böte, sei ein Novum.

Unternehmen in Kürze

Hyundai ist eine der erfolgreichsten Fahrzeugmarken der vergangenen Jahre. Das Unternehmen bedient in der Schweiz ein Netz von mehr als 140 Händlern. Das SsangYong-Netzwerk besteht zurzeit aus schweizweit 60 Händlern. Die Night Star Express Schweiz AG und GO! Express & Logistics (Schweiz) AG distribierten 2013 circa 590 000 Ersatzteilsendungen für die Automotive-Branche auf mehr als 70 Linienverbindungen pro Tag und Nacht.



Night Star Express Schweiz AG

Industriestrasse 47, CH-6300 Zug

Telefon: + 41 62 926 52 64,

Email: info@night-star-express.ch



Night Star Express